

**„amnesty international Schramberg“
Ausstellungseröffnung am 10.12.2008 zum Thema
„Allg. Erklärung der Menschenrechte (AEMR) für Kinder“
60 Jahre AEMR
in der Mediathek
Begrüßung OB Dr. Zinell**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist bis 10.12.08 –19 Uhr

**Sehr geehrter Herr Bühler,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

die universell geltende „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ wurde am 10. Dezember 1948 in Paris von der UN-Vollversammlung angenommen. Sie umfasst 30 Artikel, in denen in 4 Säulen die Rechte eines jeden Menschen festgelegt sind. Dabei handelt es sich nicht lediglich um einzelne Bürgerrechte, sondern um umfassendere Verbürgungen, die aus der Würde des Menschen abgeleitet sind. „Alle Menschen sind gleich und frei an Würde und Rechten geboren“, lautet auch der Wortlaut des Artikel 1. Damit „erscheint zum ersten Mal die Würde als Menschenrecht“. Als Begriff, insbesondere in der politischen Philosophie, war sie schon lange zuvor bekannt und geht auf eine lateinische Veröffentlichung des deutschen Professors Samuel von Pufendorf aus dem Jahre 1672 zurück.

Die Menschenrechtserklärung gilt auch als „Mutterdokument“ für andere internationale und regionale Abkommen. Insbesondere der Schutz der Würde des Menschen wurde mittlerweile in 15 europäische Verfassungen übernommen. Er bildet auch den ersten Artikel unseres Grundgesetzes von 1949 und ist damit quasi wieder nach Hause zurückgekehrt.

Obwohl unser Außenminister Frank-Walter Steinmeier die Menschenrechtserklärung als „Magna Charta aller Menschen“ bezeichnet, wird sie doch von den wenigsten ernst genommen. So beklagt nicht nur amnesty international regelmäßig die Verletzung von Menschenrechten und fordert deren Achtung. Dem schließt sich auch die Schramberger Ortsgruppe regelmäßig am „Tag der Menschenrechte“, am 10. Dezember eines jeden Jahres an. Beispielsweise berichtete die Stuttgarter Zeitung dieser Tage in einer Serie über die Menschenrechtserklärung über „Folter als globale Normalität“ und sprach davon, dass die Erklärung „vielerorts mit Füßen getreten wird“.

Zu beklagen ist auch eine in der Bevölkerung herrschende Unkenntnis über die Menschenrechte und die Menschenrechtserklärung. Hierauf wurde ja in der Einladung hingewiesen. Ich finde es deshalb wichtig, dass mit einer Ausstellung, wie der heute zu eröffnenden, gerade Kinder angesprochen werden. Kinder sind nicht nur die Erwachsenen von Morgen, sondern weltweit oft auch Opfer von Menschenrechtsverletzungen. Auch hierauf musste bereits in früheren Veranstaltungen von amnesty in Schramberg hingewiesen werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass nach einer neueren Studie 81 Prozent der befragten Kinder als wichtigstes Recht von Kindern „ein Aufwachsen ohne Gewalt“ nannten.

Auf die Kinderrechte, auf die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder wird heute noch der Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schramberg, Herr Schimak, eingehen.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
mit dieser kurzen Einführung möchte ich die heutige Ausstellung „Allgemeine Menschenrechterklärung für Kinder“, welche zum 60. Geburtstag der Menschenrechtserklärung veranstaltet wird, eröffnen und Sie hierzu herzlich willkommen heißen.**

Möge diese Veranstaltung einen lokalen Beitrag dazu leisten, dass künftig weltweit „eine globale Sprache des Verstehens und der Menschlichkeit“, eine „Sprache des Herzens“ gesprochen wird, um mit Liz Mohn die Vorsitzende der Bertelsmann-Verlagsgesellschaft zu zitieren.

„Willst Du Frieden auf der Welt haben“, lautet ein anderes Zitat, „musst Du etwas dafür tun, dass sie gerechter wird“. Hierzu leistet die ai Ortsgruppe Schramberg einen wertvollen Beitrag, wofür ich mich auch dieses Jahr herzlich bedanke und dafür eine kleine Spende überreichen möchte.

Danken möchte ich aber auch den Kooperationspartnern dieser Veranstaltung - dem Kinderschutzbund Schramberg und dem Team unserer Mediathek.

Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.